



HAMMINKELN

NACHRICHTEN

Züchter vereint seit 65 Jahren

HAMMINKELN (sp). Brieftaubenzüchter vom Regionalverband Unterer Niederrhein kommen am Wochenende im Bürgerhaus Hamminkeln zu ihrer Brieftaubenausstellung zusammen. Die Züchter stellen den Preisrichtern die Siegertauben vor. Die werden nach Körperbau, Muskulatur, Gefieder und Schönheit bewertet. Die schönste männliche und weibliche Taube werden mit dem Titel „Standard“ geehrt. Die Ausstellung im Bürgerhaus ist am Sonntag, 3. Dezember, von 10 bis 15 Uhr für interessierte Besucher geöffnet. Bereits am Abend zuvor feiert

die Reisevereinigung Hamminkeln ihr 65-jähriges Bestehen. Schon 1952 – lange vor der kommunalen Neuordnung – wollten Züchter aus Brünen, Dingden und Hamminkeln zwischen Bocholt und Wesel eine neue Einheit schaffen. Damals wurden die Tauben mit der Eisenbahn zu den Auflässorten transportiert. Der Vorsitzende der Reisevereinigung, Gottfried Bückmann, lädt die Züchter am Samstag, 2. Dezember, ab 17 Uhr zu einem gemütlichen Abend ein, bei dem auch Erinnerungen an die alten Zeiten aufleben sollen.

20 Künstler im Rathaus

HAMMINKELN (sp). Es wird voll bei der Vernissage am Freitag, 1. Dezember, im Foyer des Rathauses. Die Künstler der Gruppe „HamminkelnART“ – und das sind immerhin 20 Maler, Bildhauer und Grafiker – stellen dort ihre Arbeiten aus. Die sehr unterschiedlichen Arbei-

ten werden bis zum 30. Januar zu sehen sein. Eröffnet wird die Ausstellung am nächsten Freitag um 17 Uhr von Bürgermeister Bernd Romanski. Die Einführung spricht Claudia Bongers. Die musikalische Begleitung übernimmt die Musikschule Hamminkeln.

Offenes Café für Trauernde

DINGDEN (sp). Zum offenen Café für Trauernde wird am Sonntag, 3. Dezember, wieder ins Pfarrheim St. Pankratius Dingden eingeladen. Von 15 bis 17 Uhr steht das Angebot Menschen offen, die ihre Verlusterfahrungen im Gespräch mit anderen

Betroffenen teilen möchten. Bei Kaffee und Gebäck sollen sich die Hinterbliebenen für den Alltagsleben stärken. Gäste sind immer willkommen, unabhängig von Konfession und Nationalität. Eine Anmeldung zum Café ist nicht erforderlich.

Pralinenherstellung im Kiga

DINGDEN (sp). Wer zur Weihnachtszeit Pralinen selbst herstellen möchte, hat dazu bei einem Kurs im Familienzentrum Kiga am Bach Gelegenheit. Am Samstag, 2. Dezember, wird Regina Möllengraf von 10 bis 14 Uhr Interessierte in diese Kunst einführen. Die Teilnahme

kostet 12 Euro, an Lebensmittelkosten fallen noch einmal 14 Euro an. Es werden verschiedene Pralinenorten hergestellt. Vorratsdosen sollten von zu Hause mitgebracht werden. Anmeldungen sind im Kiga am Bach unter ☎ 02852/6131 möglich.

Redaktion Hamminkeln

Stefan Pingel (sp) ☎ 0 28 71 / 284-242 vormittags ☎ 0 28 52 / 5 39 00 30 E-Mail: redaktion@bbv-net.de

Auf den Spuren der Kriegstoten

Heimatverein Dingden arbeitet an Dokumentation über die Gefallenen des Ersten Weltkriegs

Von Stefan Pingel

DINGDEN. 96 Männer aus Dingden und den umliegenden Bauerschaften Berg, Lankern und Nordbrock kehrten nicht aus dem Ersten Weltkrieg zurück. Sie fielen an der Somme, bei Arras oder Verdun. Ihre Körper wurden zum Teil nicht bestattet, sondern bei den Materialschlachten regelrecht untergepflegt. Der Heimatverein Dingden plant jetzt eine Dokumentation über die Dingdener Kriegstoten. Zum 100. Jahrestag des Kriegsendes im November 1918 soll es auch eine Ausstellung geben, sagt der Vorsitzende Heinz Wolberg. Der Heimatverein hofft auf die Mithilfe aus der Bevölkerung, um das Schicksal der Gefallenen zu klären.

Heinz Tebrügge arbeitet daran schon seit einem guten halben Jahr. Der Lankerener ist bei seinen Hofchroni-

Kontakt

Wer noch alte Fotos, Totenzettel oder Feldpostbriefe hat, kann sich an Heinz Tebrügge wenden. Er ist telefonisch unter ☎ 02852/3275 erreichbar oder per E-Mail an heinrichtebrugge@t-online.de.

ken oft auf Familien gestoßen, in denen es Tote zu beklagen gab. Oft wurden ja mehrere Brüder eingezogen und an die Front geschickt. Bei seiner Recherche muss sich Tebrügge dabei auf alte Dokumente verlassen. Zeitzeugen gibt es nicht mehr. Hilfreich seien die Totenzettel, von denen der Heimatverein schon rund 2000 gesammelt hat. Dort wird zum Teil ausführlich das Schicksal der Männer beschrieben.



Heinz Tebrügge (links) und Heinz Wolberg sammeln Informationen über die Gefallenen des Ersten Weltkriegs.

Foto: Stefan Pingel

Außerdem gibt es bei den Standesämtern Sterbefall-Dokumente, die auf den Kriegsstammrollen beruhen. Aber auch alte Feldpost kann hilfreich sein. So gibt es zum Beispiel einen Brief von Pfarrer Baurichter an den Dingdener Johann Heßling. Darin berichtet der Priester von anderen Gefallenen und Verletzten, erzählt Tebrügge.

Nur noch Dokumente

Mit dem Schicksal Johann Tenhagens ist Tebrügge schon sehr weit gekommen. Der Berger wurde 1884 auf dem Hof Kampmann geboren und heiratete 1913 Maria Knipping. Mit ihr hatte er drei Töchter. Die jüngste Tochter Elisabeth (geboren im November 1916) lernte er aber gar nicht mehr kennen. Tenhagen wurde 1915 eingezogen. Er diente als Landsturmmann beim Reserve-Infanterieregiment 98 und

fiel am 7. Mai 1917 bei der Frühjahrsschlacht von Arras. In einem Brief an die Witwe schrieb der Kompanieführer, dass die Leiche nicht geborgen werden konnte.

Hofnachfolge

Der Krieg hat zum Teil auch die ganze Hofnachfolge durcheinandergebracht, sagt Wolberg. Das war auch bei Tenhagen so, der als Ältester eigentlich die Hofnachfolge übernehmen sollte. Sein

jüngere Bruder Heinrich, der ebenfalls als Soldat diente, wurde deswegen kurz nach dessen Tod aus der Armee entlassen, um den Hof zu führen. Nach Kriegsende heiratete er die Frau seines Bruders und hatte mit ihr noch acht Kinder, berichtet Tebrügge.

Er sucht jetzt alle alten Dokumente, die Aufschluss geben über das Leben und Sterben der Dingdener Soldaten.

Vorerst keine E-Book-Ausleihe in der Stadtbücherei

HAMMINKELN (sp). Die Stadtbücherei Hamminkeln wird vorerst keine „Bücherei erster Stufe“. Damit wird es dort auch vorerst keine E-Book-Ausleihe geben. Wie Siegfried Neuhaus von der Stadtverwaltung gestern sagte, wolle man erst für die Haushaltsberatungen 2019 einen entsprechenden Antrag stellen.

Kommunale Büchereien müssen – anders als die ehrenamtlich betriebenen Pfarrbüchereien – bestimmte Voraussetzungen erfüllen,

um sich einem E-Book-Verband anzuschließen. Vor allem muss dort eine studierte Bibliothekarin angestellt sein. Das erfordert zusätzliche Personalkosten, berichtet Neuhaus, die die Politik genehmigen muss.

Derzeit leitet Marina Wissing als Fachangestellte die Bücherei. In der Verwaltung ist im vergangenen Monat außerdem Jutta Hülsmann-Mager in den Ruhestand gegangen, die ebenfalls für die Bücherei zuständig war. Diese Lücke wolle man durch

weitere Ehrenamtliche auffangen, so Neuhaus.

Als bei den Haushaltsberatungen in diesem Jahr über die E-Book-Ausleihe beraten wurde, habe es viele Nachfragen von Lesern gegeben, berichtet Wissing. Der Bedarf sei also da. Derzeit müssen sich die Leser noch mit Medien in der klassischen Form begnügen. Allerdings hat die Stadtbücherei jetzt für 2000 Euro neue Medien angeschafft. Neben Romanen auch Zeitschriften, Hörspiele und DVDs.



Marina Wissing von der Stadtbücherei Hamminkeln zeigt die neuen Bücher.

Foto: Stefan Pingel

Ehrung für Produktionsmechaniker

DINGDEN (sp). An Ehrungen muss Lars Oldenburg inzwischen gewohnt sein. Er war bei der Bestenennung der IHK Duisburg, bei der Lankebestenennung der IHK Nordrhein-Westfalen und hat jetzt zuletzt auch noch den Nachwuchswettbewerb der Zitex Textil und Mode gewonnen. Und als nächstes folgt die Ehrung der Auszubildenden durch die Stadt Hamminkeln. Mit dem Gesamtergebnis sehr gut hat der 23-Jährige seine Ausbildung zum Produktionsmechaniker Textil absolviert. In allen vier Bereichen (Arbeitsauftrag, Fertigungstechnik, Maschinen- und Anlagentechnik sowie Wirtschafts- und Sozialkunde) erreichte er ebenfalls die Bestnote sehr gut.

Bevor er seine Ausbildung beim Dingdener Textilbetrieb Setex begann, absol-

vierte Oldenburg allerdings eine Lehre zum Koch, berichtet Geschäftsführer Konrad Schröer. Erst danach entschied er sich für einen zweiten Weg. Der Nachwuchswettbewerb Next 2017 des Zitex-Verbandes kam dann noch dazu. Auszubil-

dende konnten sich darauf mit ihren Zeugnissen und einer Stellungnahme des Betriebes bewerben. Aus diesen Bewerbungen wurden zwölf Absolventen ausgewählt.

Bei der Preisverleihung in der vergangenen Woche

wussten die Ausgewählten noch nicht, wer der Sieger ist. Marc Freyberg, Marketing-Geschäftsführer der Firma Brax, nannte in seiner Laudatio auch nicht sofort den Namen, sondern machte Anspielungen auf den Lebenslauf des Siegers. Und da kristallisierte sich am Ende heraus, dass Oldenburg den ersten Platz machen würde, erzählt Schröer. 2000 Euro Preisgeld durfte Oldenburg einstreichen.

Natürlich sei das für Oldenburg „ein schöner Erfolg“, sagt der Setex-Chef, aber auch für den Betrieb eine gute Werbung. Die gewerbliche Ausbildung in der Textilbranche sei nicht sehr gefragt.

Der Rat ehrt in seiner Sitzung am Donnerstag, 7. Dezember, um 15 Uhr im Ratssaal die besten Auszubildenden der Stadt.



Lars Oldenburg gewinnt den Zitex-Nachwuchswettbewerb. Rechts Setex-Geschäftsführer Konrad Schröer.

Foto: Setex



Blasorchester stimmt auf den Advent ein

HAMMINKELN-LOIKUM (sp). Das Loikumer Blasorchester will an diesem Samstag, 2. Dezember, auf den Advent einstimmen. In der Kirche St. Antonius werden die Musiker um 18 Uhr ein Weihnachtskonzert geben. Unter der Leitung von Andreas Schlebtes werden bekannte Weihnachtslieder gespielt, sowohl als Orches-

terversion als auch als Medley. Auf dem Programm stehen Titel wie „Amazing Grace“, „Drei Nüsse für Aschenbrödel“ oder „Stille Nacht“. Es spielt nicht immer nur das ganze Orchester: Auch ein Saxophonquartett und ein kleineres Ensemble werden zu hören sein. Der Eintritt zum Konzert ist frei.

Foto: Blasorchester Loikum